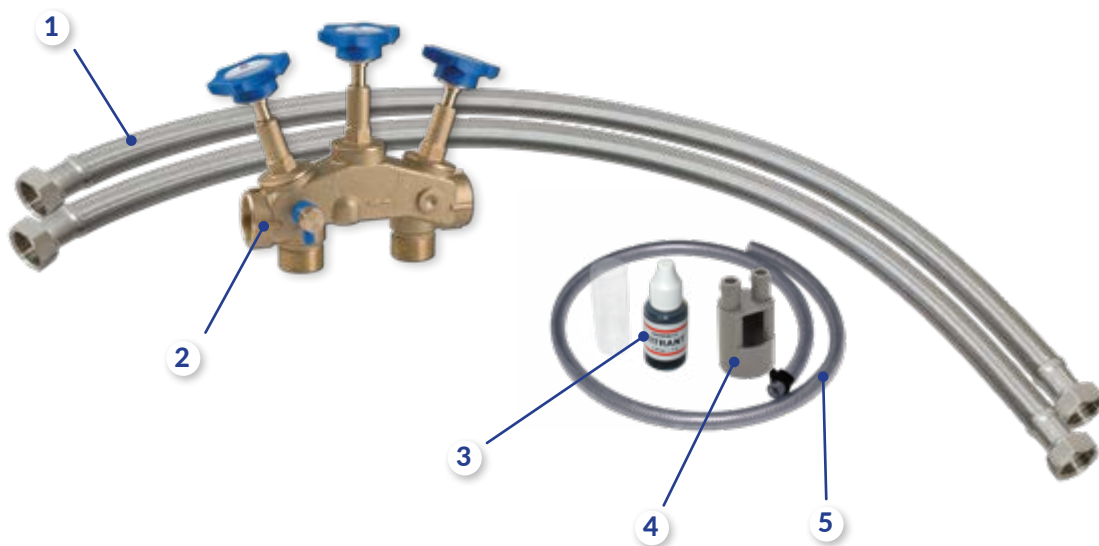




 **maxima ANSCHLUSS-SET** für Kabinett-Wasserenthärtungsanlagen  
(Artikelnr. 500089)

## 1. Lieferumfang




- 1 2 x 1,0m DN20 PE-Schlauch 1" mit Edelstahlflechtung
- 2 Montageblock mit Verschneideventil
- 3 Härtemessbesteck
- 4 Abwasseranschlusszubehör „Air Gap“ mit 2 Anschlüssen
- 5 3m verstärkter Abflussschlauch mit 4 Befestigungsklammern

## 2. Einleitung

Dieses Anschluss-Set dient zur fachgerechten Einbindung der  **maxima** Wasserenthärtungsanlagen in die Hauswasserinstallation. Mit diesem Set ist es möglich, eine Restwasserhärte einzustellen, da die  **maxima** Wasserenthärtungsanlagen immer voll enthärtetes Wasser (0°dH) liefern.

Bei den Wasserenthärtungsanlagen Eco<sup>+</sup> sind im Standard-Lieferumfang ¾" Anschlüsse beigelegt. Diese müssen für die Nutzung dieses Anschluss-Sets auf 1" werkseitig adaptiert werden oder es können die separat erhältlichen 1"-Anschlüsse (Artikel 568/303/1) erworben werden.

Sie können den Punkt „Installation“ in der originalen Bedienungsanleitung überspringen, da dieser Punkt mit den entsprechenden Komponenten des Anschluss-Sets hier beschrieben wird.

Bitte beachten Sie die Sicherheitshinweise, Betriebsbedingungen und Anforderungen der originalen Bedienungsanleitung Ihrer  **maxima** Enthärtungsanlage und fahren Sie dort mit dem Punkt „Inbetriebnahme“

fort, wenn Sie alle Installationsarbeiten dieser Anleitung (siehe Kapitel 3) erledigt haben!

## 3. Funktionsbeschreibung der Komponenten

### 1 PE-Schlauch mit Edelstahlflechtung

Herstellen der Verbindung zwischen Montageblock und Enthärtungsanlage.



### 2 Montageblock mit Verschneideventil

Der Montageblock ist die Hauptkomponente des Anschluss-Sets und stellt mehrere Funktionen zur Verfügung.

- Einfache Einbindungsmöglichkeit in das Rohleitungssystem.
- Bypass-Möglichkeit im Servicefall.
- Verschnittfunktion von Rohwasser mit enthärteten Wasser zur gezielten Einstellung der Restwasserhärte.

### 3 Härtemessbesteck

Messen der Wasserhärte

1. Rohwasser-Härte ermitteln: Wichtig für die Einstellung der  **maxima** Enthärtungsanlage.
2. Überprüfung der Funktion der  **maxima** Enthärtungsanlage (Inbetriebnahme).
3. Kontrolle der Restwasserhärte.

### 4 Abwasseranschlusszubehör „Air Gap“

Der AirGap dient zur schnellen und einfachen Installation der Abwasserschläuche an das Abwassersystem. Er ist passend für eine 40 mm HT-Muffe und bietet die Aufnahme von 2 Abwasserschläuchen. Die seitliche Öffnung (der „Luftspalt“) verhindert im Notfall das Zurückfließen von Abwasser in die Enthärtungsanlage und dadurch möglicherweise in das Trinkwassernetz.

### 5 Abflussschlauch

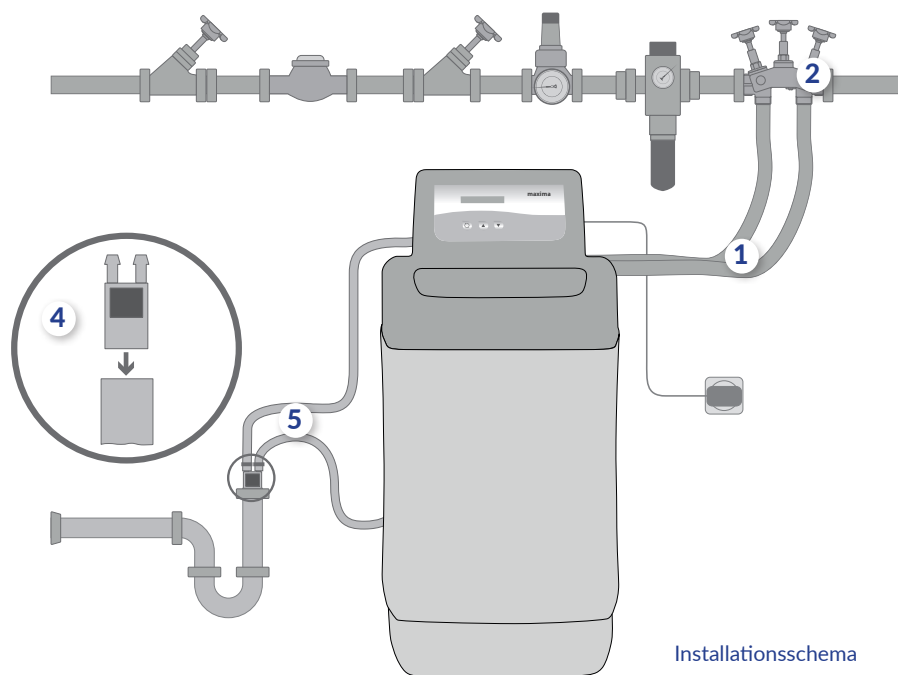
Herstellen der Abwasserverbindungen von der Enthärtungsanlage zum Abwassersystem bzw. dem AirGap.

Die  **maxima** Enthärtungsanlage besitzt 2 Abwasseranschlüsse:

1. Regenerationsabwasser-Anschluss befindet sich neben den Steuerkopf.
2. Überlaufanschluss befindet sich an einer Einbuchtung am Kabinett.

Das mitgelieferte 3 m - Stück muss entsprechend der notwendigen Längen aufgeteilt werden.

## 4. Installation



### 4.1 Vorbereitungen

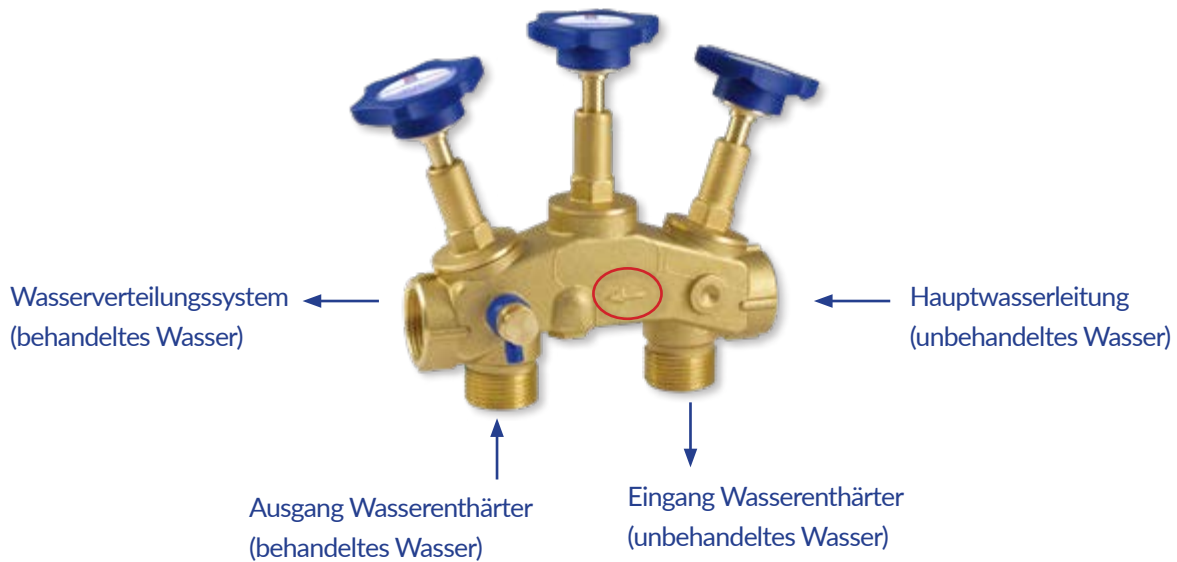
Um den Installationsprozess zu vereinfachen, ist es notwendig, die obere Abdeckung zu entfernen.



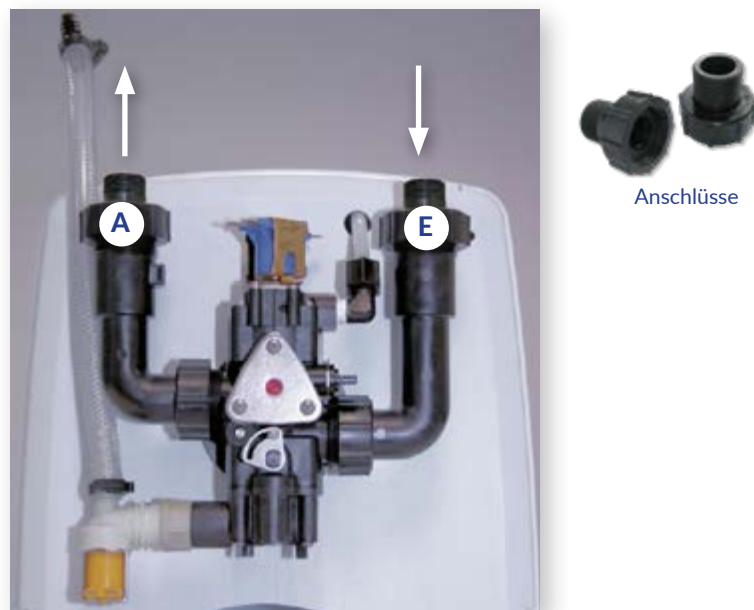
## 4.2 Einbindung in die Hauswasserinstallation

- ! Überprüfen Sie den Wassereingangsdruck am Installationsplatz.
- Dieser sollte 8,3 bar nie übersteigen.
- ! Bei der Installation ist darauf zu achten, dass vor der Wasserenthärtungsanlage ein Filter mit mindestens 100 µm Filterfeinheit installiert ist.

1. Installieren Sie den Montageblock und achten Sie auf die **Fließrichtung**.



2. Schrauben Sie die Anschlüsse auf den Einlass **E** und Auslass **A** des Wasserenthärters. Achten Sie auf die Verwendung von Dichtungen. Drehen Sie die Schrauben mit der Hand fest.



3. Verbinden Sie den Montageblock mit dem  **maxima** Wasserenthärter. Achten Sie dabei auf die korrekte Fließrichtung.

## 4.3 Abwasseranschluss

- ! Wir empfehlen die Verwendung eines Standrohrs mit Geruchsverschluss.
- ! Um einen Rückfluss von Abwasser in der Anlage zu verhindern, installieren und verwenden Sie immer das mitgelieferte Abwasseranschlusszubehör „Air Gap“
- ! Benutzen Sie immer separate Abwasserschläuche für das Steuerventil (Spülwasser) und den Überlauf des Salzbehälters.
- ! Achten Sie darauf, dass die Schläuche ohne Knicke verlegt werden.
- ! Achten Sie darauf, dass das Abwassersystem für den Spülwasserfluss der Anlage geeignet ist.

Wasserverbrauch pro Regeneration nach Modellgröße:

Maxima Eco 11:	59L
Maxima Eco 15:	80L
Maxima Eco 20:	101L
Maxima Eco 26:	128L
Maxima Eco 32:	159L
Volumenstrom:	ca. 70 l/h



1. Installieren Sie den Ablaufadapter am Abwassersystem. Dieser passt in eine 40 mm Muffe.
2. Verbinden Sie einen 13 mm Schlauch mit dem Ablaufventil des Steuerventils **S** und sichern Sie diesen mit einer Klammer.
3. Führen Sie den Ablaufschlauch zum Ablaufadapter. Verbinden Sie diesen mit einem der Schlauchanschlüsse und sichern Sie ihn mit einer Klammer. Diese Leitung steht unter Druck und kann deshalb höher als Ihre Anlage installiert werden. Eine maximale Erhöhung von 2 m ist einzuhalten.
4. Verbinden Sie einen 13 mm Schlauch mit dem Überlaufwinkel des Salzbehälters und sichern Sie diesen mit einer Klammer.
5. Führen Sie den Ablaufschlauch zum Ablaufadapter. Verbinden Sie diesen mit dem anderen Schlauchanschluss und sichern Sie ihn mit einer Klammer. Diese Leitung steht NICHT unter Druck und kann deshalb NICHT höher als Ihre Anlage installiert werden.

## 4.4 Elektrischer Anschluss

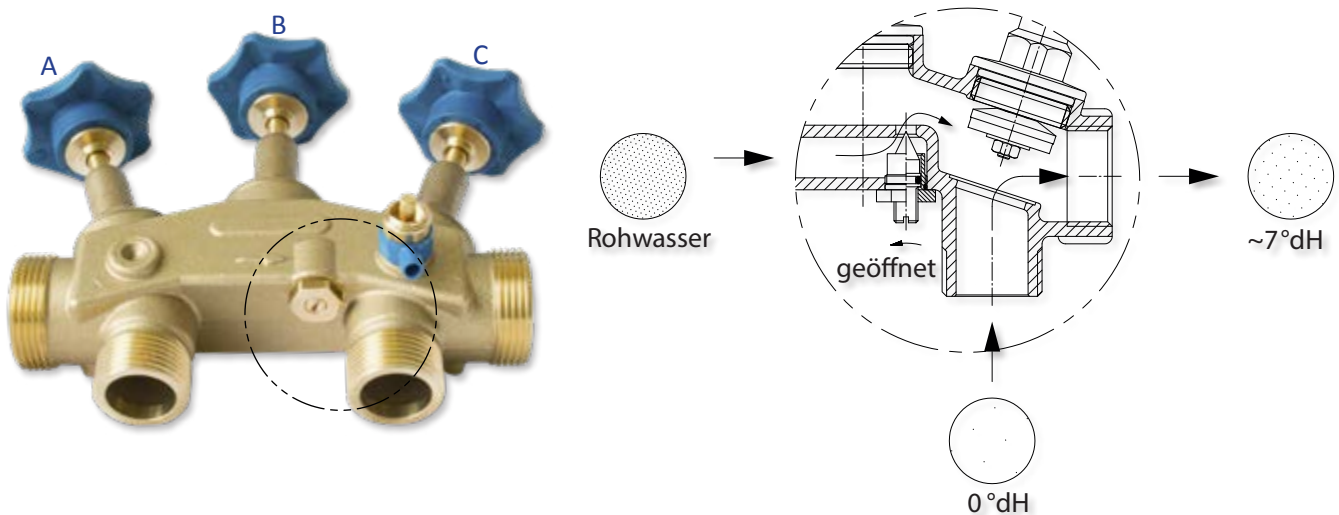


1. Stecken Sie das Netzteil in die Steckdose.
2. Verbinden Sie den Ausgang des Netzteils mit dem Stromkabel des Enthärters und sichern Sie es mit Klemmen.

Bevor Sie mit Punkt 5 weitermachen, tätigen Sie die Schritte der originalen Anleitung unter „Inbetriebnahme“ und „Elektronische Steuerung -> Programmieranleitung-Grundeinstellungen“. Der im Abschnitt „Inbetriebnahme“ weit am Ende genannte Punkt „Wasserverschnitt“ wird im nachfolgenden Punkt 5 dieser Anleitung im

- Zusammenspiel der mitgelieferten Komponenten erklärt.

## 5. Verschnitteinstellungen



### 5.1 Vorgehensweise

1. Achten Sie darauf, dass die Durchflussrichtung, welche durch einen Pfeil auf dem Montageblock gekennzeichnet ist, auch mit der Fließrichtung Ihrer Installation übereinstimmt.
2. Achten Sie darauf, dass der Montageblock in der Stellung Normalbetrieb ist: Stellrad A und C herausgedreht und Stellrad B hineingedreht.
3. Mithilfe der Regulierschraube an der Unterseite des Montageblocks können Sie mehr oder weniger unbehandeltes Rohwasser mit dem enthärteten mischen. So können Sie individuell Ihre Restwasserhärte für die Wasserversorgung einstellen. Für eine Erhöhung der Restwasserhärte, drehen Sie die Regulierschraube gegen den Uhrzeigersinn. Für eine Reduzierung der Restwasserhärte, drehen Sie die Regulierschraube im Uhrzeigersinn.
4. Am Anfang kontrollieren Sie, dass die Regulierschraube komplett eingedreht ist und drehen Sie anschließend 1,5 Umdrehung wieder heraus.
5. Öffnen Sie nun den nächstgelegenen Verbraucher (Wasserhahn). Lassen Sie das Wasser etwas fließen und kontrollieren Sie mithilfe des Härtemeßbestecks die aktuelle Restwasserhärte. Entsprechende Abweichungen von der Wunscheinstellung können Sie mithilfe der Regulierschraube (siehe Schritt 3) anpassen und die Prüfung der Einstellung erneut am nächstgelegenen Verbraucher mit dem Härtemeßbesteck kontrollieren. Beachten Sie bei der Einstellung den nachfolgenden Hinweis.

## 5.2 Besondere Hinweise

### Einhaltung des Grenzwertes für die Natriumkonzentration:

- Beim Betrieb eines Wasserenthärterers darf laut Trinkwasserverordnung der Grenzwert für die Natriumkonzentration von 200 mg/l nicht überschritten werden. Je 1°dH, die dem Wasser entnommen werden soll,
- werden ca. 8 mg/l Natrium hinzugefügt. Aus diesen Werten ergibt sich die maximal mögliche Enthärtung.

Beispiel:

Härtegrad des Wassers:	40 °dH
Natriumgrundgehalt im Rohwasser:	7 mg/l
Maximale Enthärtung:	200 mg/l – 7 mg/l = 193 mg/l
	193 mg/l geteilt durch 8 (Erhöhung in mg/l je °dH)
	= rd. 24 °dH

Bei einer Rohwasserhärte von rund 40 °dH und einem Grundnatriumgehalt von 7mg/l kann die Gesamtwasserhärte also nur um rund 24 °dH gesenkt werden, damit der Natriumgrenzwert der Trinkwasserverordnung nicht überschritten wird.

Entsprechend sollte das enthärtete Wasser nach der Verschneidung einen Wert von min. 16°dH aufweisen. Eine Kontrolle der Ausgangshärte und der Resthärte ist jederzeit mit dem mitgelieferten Härtemessbesteck möglich. Den Grundnatriumgehalt erfahren Sie bei Ihrem Wasserversorger.

LEYCO Wassertechnik GmbH  
An der Lehmgrube 2  
96515 Sonneberg

Tel. +49(0)3675 8971-0  
Fax +49(0)3675 8971-7  
info@leyco.de  
www.leyco.de